

viadonau

„Nachwachsende Rohstoffe mit dem Binnenschiff“

Schwerpunkt Zucker, Stärke und Bioethanol

Bettina Matzner

17. Juni 2014

Agenda

- Eröffnung der Veranstaltung durch DI Hans-Peter Hasenbichler, Geschäftsführer viadonau
- Aufkommen und Transport von Zucker, Stärke und Bioethanol mit dem Binnenschiff, Bettina Matzner, viadonau
- Expertenpräsentationen aus der Wirtschaft
 - DI Walter Schragen, AGRANA Bioethanol GmbH
 - Manfred Wörgetter, Bioenergy 2020+ GmbH
- Detaillierte Diskussion in Kleingruppen
- Abschluss der Veranstaltung und Networking

Herzlich Willkommen
beim
Expertenworkshop!

Kurze Vorstellung der Teilnehmer

„Aufkommen und Transport von Zucker, Stärke und Bioethanol mit dem Binnenschiff“

Überblick

- Wasserstraße Donau
- Anbaugebiete im Donaauraum
- Aufkommen von Agrargütern im Donaauraum
- Transport und Umschlag von Zucker, Stärke und Bioethanol mit dem Binnenschiff
- Bisherige Inhalte der Arbeitsinitiative
- Detaillierte Diskussion in Kleingruppen
- Nächste Schritte der Initiative

viadonau ist ...

100% im Eigentum des BMVIT (Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie)

- viadonau schafft eine sichere Wasserstraße
- erhält und verbessert den Lebensraum Donau
- fördert den umweltfreundlichen Schiffsverkehr
- viadonau betreibt Anlagen zum Hochwasserschutz an Donau und March

Die Donau als Teil einer europäischen Achse

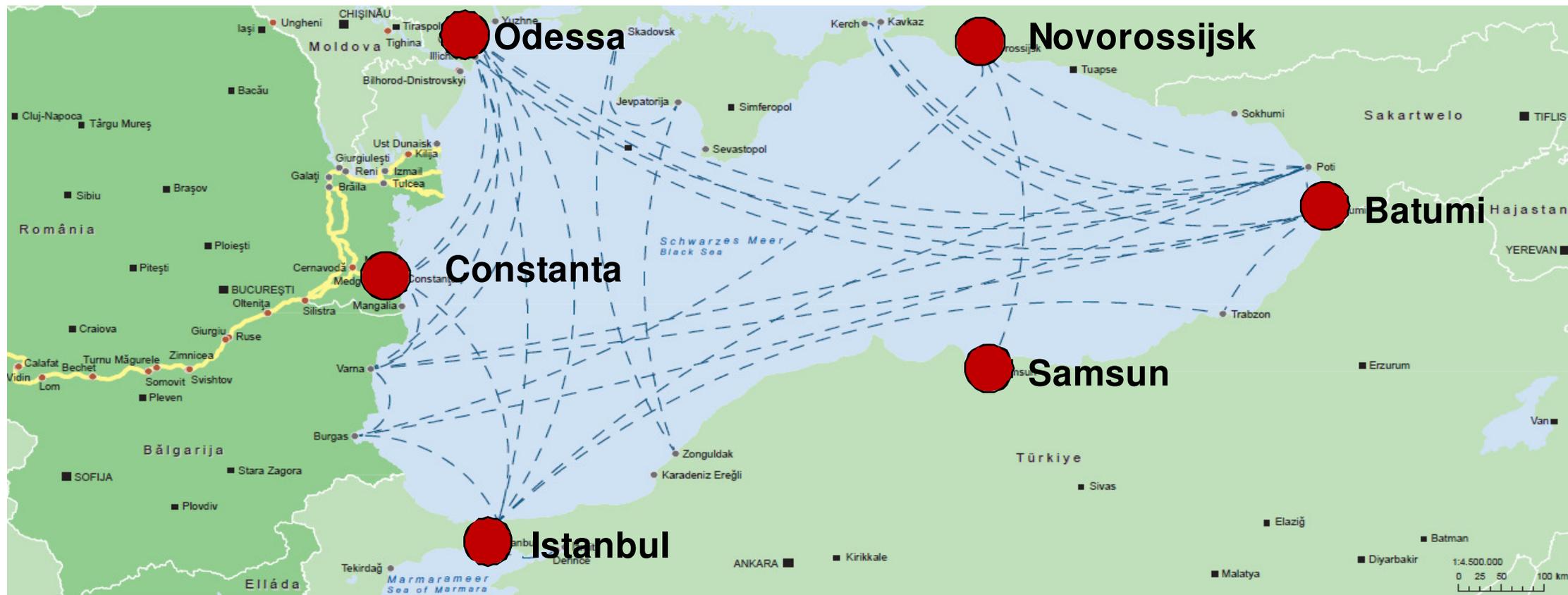
Die Wasserstraße Donau - Häfen mit Agrarumschlag



... Verbindung nach West - ...



... und Südosteuropa



Entstehung der Initiative

Branchenanalysen Donauschifffahrt

viadonau

- Ziel: Analyse der Potenziale zur Verlagerung von ausgewählten Güterarten auf die Donau (laufend)
- Entscheidungskriterien:
 - Beschaffenheit des Gutes
 - Standorte
 - Mengen
 - Transportströme
- Derzeit: Monitoring von 9 Branchen mit Fokus auf Österreich
 - Schwerpunktsetzung auf nachwachsende Rohstoffe (hohes Potenzial)
 - Präsentation bei Themenveranstaltungen
 - Aktualisierung und Ausweitung der Branchenanalyse auf den gesamten Donaauraum



Fotos: via donau

Nachwachsende Rohstoffe

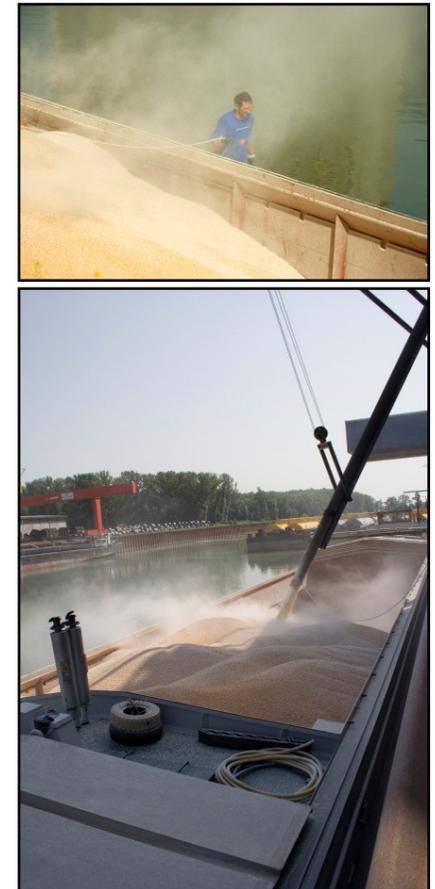
Was sind Nachwachsende Rohstoffe?

- Land- und Forstwirtschaftliche Güter
- stofflich oder energetisch verwertet
- derzeit rund 20% des jährlichen Transportaufkommens auf der österreichischen Donau
- z. B. Holz, Getreide, Ölsaaten, Zucker(-rübe), Stärke etc.



Vorteile bei einem Transport mit dem Binnenschiff

- Niedrige Transportkosten, besonders im Bereich Massengut
- Hohes Aufkommen nachwachsender Rohstoffe entlang der Donauachse, zahlreiche Anbauflächen nahe an Häfen und Länden
- Große Ladekapazitäten eines Donauschiffs im Vergleich zu LKW und Bahn
- Verlässliche Partner in der Donauschifffahrt mit langjähriger Erfahrung bei der Abwicklung solcher Transportströme
- Hohe Dichte an Donauhäfen mit effizientem Equipment für Umschlag und Lagerung von Land- und Forstwirtschaftlichen Produkten entlang der Donau



Transport

Lagerung

Umschlag

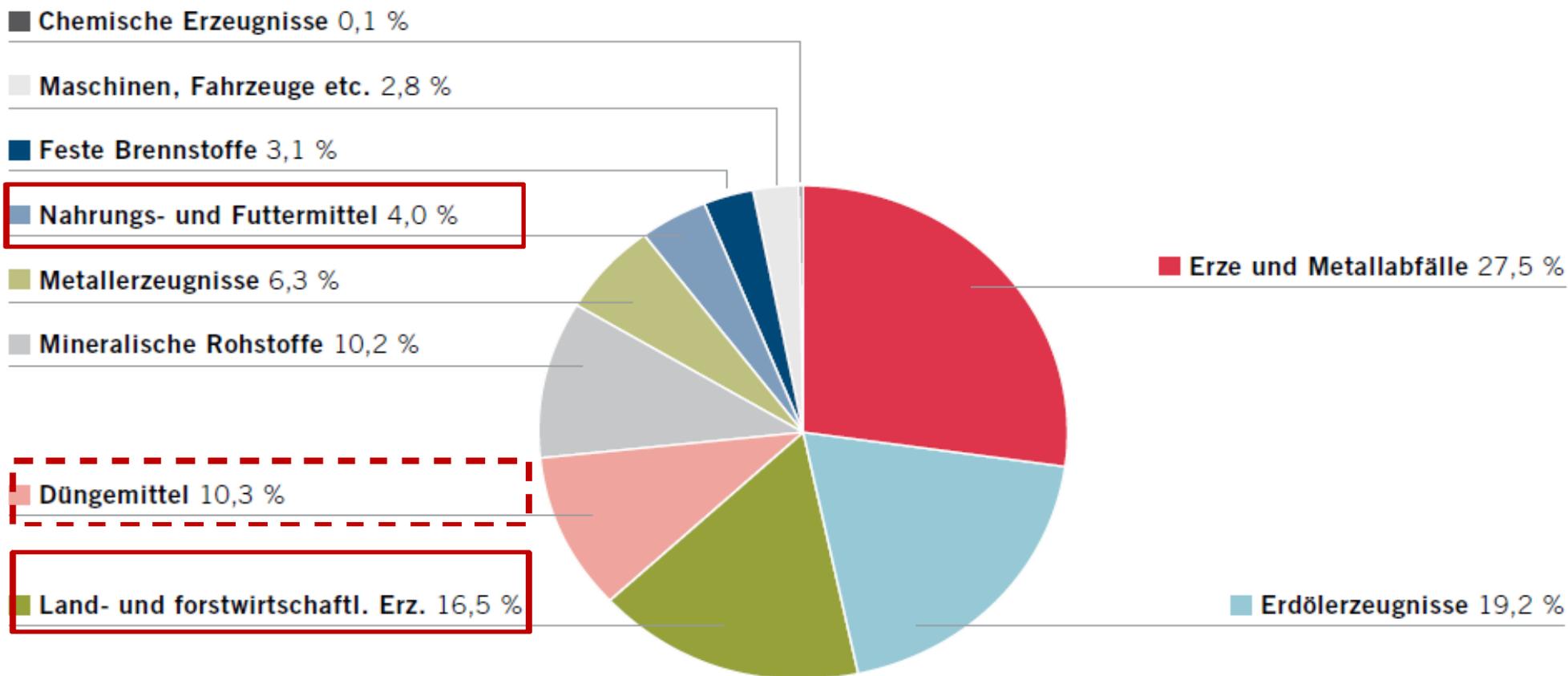
Trockengüter



Tankgüter



Transportaufkommen nach Gütergruppen auf der österreichischen Donau 2012



*) NST/R = Einheitliches Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik/Revidiert

Quelle: Statistik Austria, Bearbeitung via donau

Summe	10,7 Mio. to
Agrargüter	2,2 Mio. to

Aufkommen im Donauraum

Anbaugebiete im Donaauraum



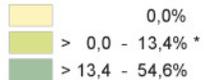
Stärke

Rohstoff	Stoffliche Verarbeitung	Energet.VA
<ul style="list-style-type: none">■ Weizen■ Mais	<ul style="list-style-type: none">■ Papier■ Textilien■ Fermentation■ Organischer Kunststoff■ Düngemittel■ etc.	<ul style="list-style-type: none">■ Bioethanol

Weizen in Österreich

Ackerflächen 2013: Brotgetreide - Weichweizen und Dinkel nach Gemeinden

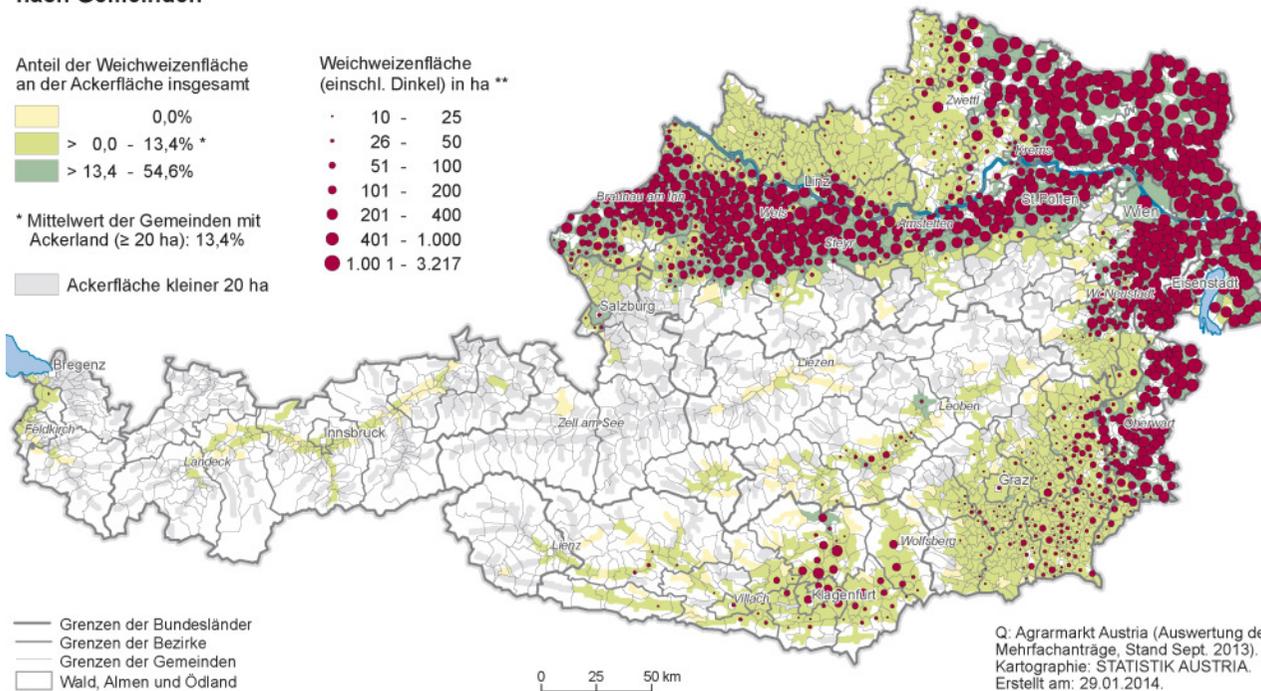
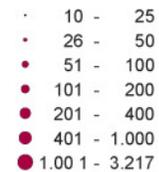
Anteil der Weichweizenfläche an der Ackerfläche insgesamt



* Mittelwert der Gemeinden mit Ackerland (≥ 20 ha): 13,4%

■ Ackerfläche kleiner 20 ha

Weichweizenfläche (einschl. Dinkel) in ha **



Q: Agrarmarkt Austria (Auswertung der Mehrfachanträge, Stand Sept. 2013). Kartographie: STATISTIK AUSTRIA. Erstellt am: 29.01.2014.

** Für die Kartenserie Ackerflächen 2013 wurden einheitliche Klassengrößen verwendet. Gemeinden mit Ackerflächen unter 20 ha bleiben unberücksichtigt.

in Mio. t

Produktion	1,3
Verbrauch	1,3
Import ¹⁾	0,7
Export ¹⁾	0,7

- Import: DE, HU, SK
- Export: DE, HU, RO

Selbstversorgungsgrad Weizen gesamt 95% (2012/13)

- ✓ Standorte
- ✓ Mengen
- ✓ Transportströme

→ Hohes Potenzial

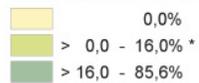
Quelle: Statistik Austria

1) Einschließlich Verarbeitungsprodukte

Mais in Österreich

Ackerflächen 2013: Futtergetreide - Körnermais inkl. CCM nach Gemeinden

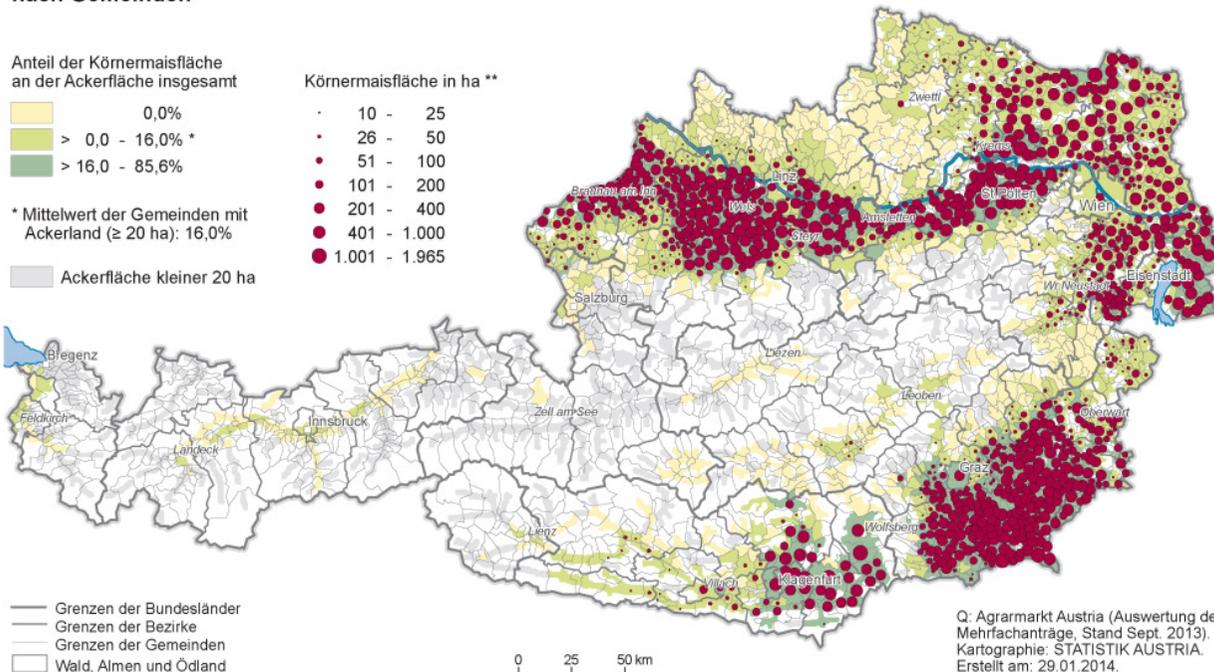
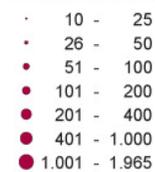
Anteil der Körnermaisfläche an der Ackerfläche insgesamt



* Mittelwert der Gemeinden mit Ackerland (≥ 20 ha): 16,0%

Ackerfläche kleiner 20 ha

Körnermaisfläche in ha **



— Grenzen der Bundesländer
 — Grenzen der Bezirke
 — Grenzen der Gemeinden
 □ Wald, Almen und Ödland

Q: Agrarmarkt Austria (Auswertung der Mehrfachanträge, Stand Sept. 2013).
 Kartographie: STATISTIK AUSTRIA.
 Erstellt am: 29.01.2014.

** Für die Kartenserie Ackerflächen 2013 wurden einheitliche Klassengrößen verwendet. Gemeinden mit Ackerflächen unter 20 ha bleiben unberücksichtigt.

in Mio. t

Produktion	2,4
Verbrauch	2,4
Import	0,9
Export	0,8

- Import: DE, SK, HU
- Export: DE, SK, HU

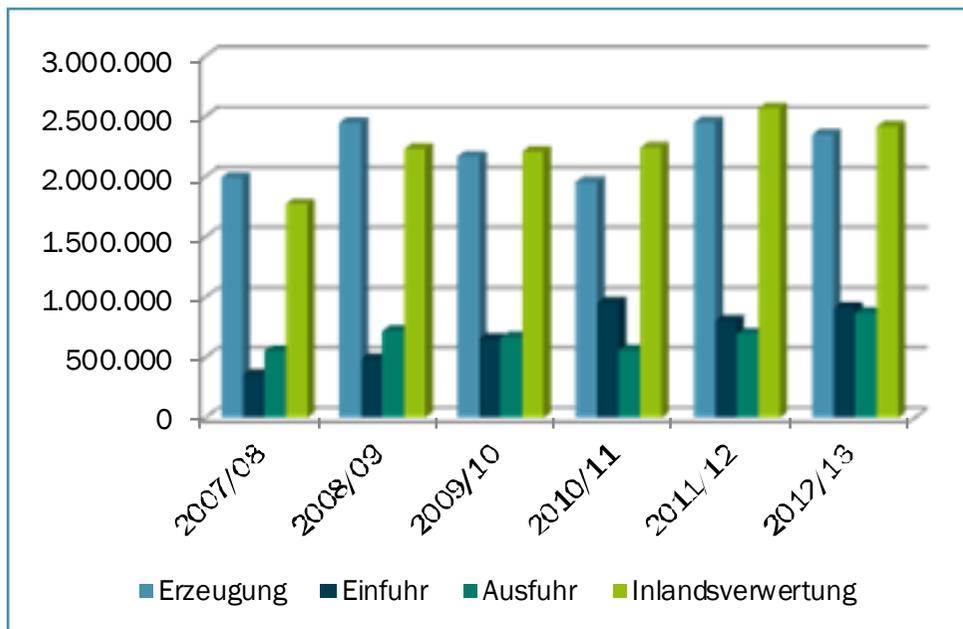
Selbstversorgungsgrad 97% (2012/13)

- ✓ Standorte
- ✓ Mengen
- ✓ Transportströme

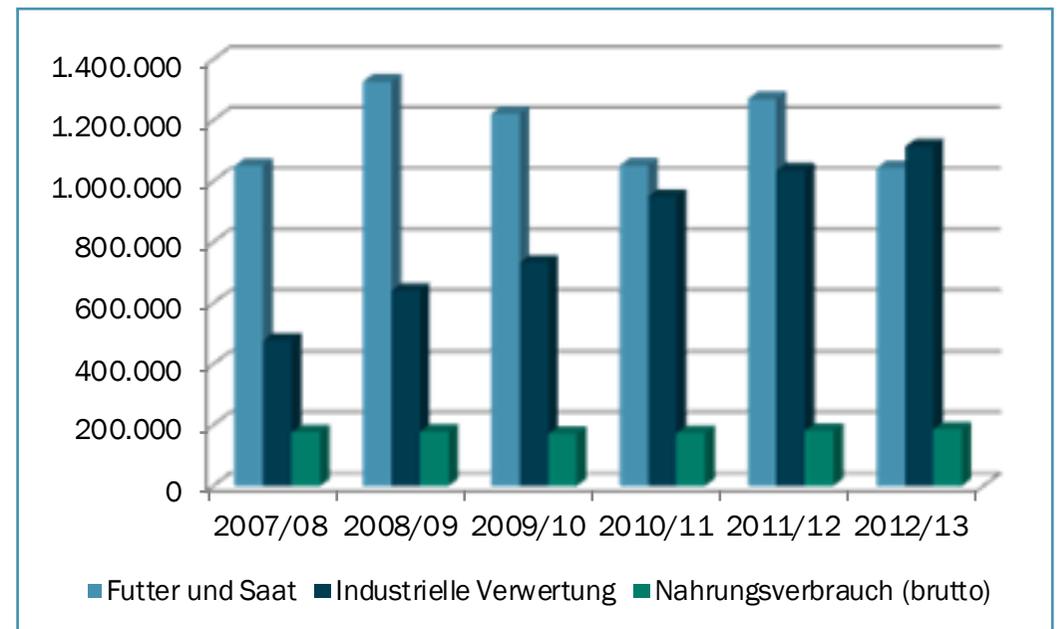
→ Hohes Potenzial

Aufkommen und Nutzung von Mais

Versorgungsbilanz Mais



Nutzung von Mais



Schlussfolgerung

- **Steigender Bedarf nach Getreide** in Österreich (vor allem Weizen) aufgrund der Beimischungsquote Umsetzung der Biokraftstoff-Richtlinie (RL 2003/30/EG) und Einführung der Beimischungsquote (5,75 %); verstärkte energetische Nutzung → Wasserstraße spielt derzeit und wird in Zukunft eine noch viel wichtigere Rolle in der Rohstoffanlieferung spielen
 - **Weizen/Mais:**
 - signifikante Importe aus DE, HU, SK
 - potentielle Importe aus RO, BG (derzeit noch ungenutzte Potenziale)
 - Politische Bemühungen um eine Re-Regionalisierung (Europa) der Produktion von Weizen, etc. als Chance für den Donaauraum
- **Verlagerungspotential von bedeutenden Mengen an Rohstoffen: Weizen, Mais**

Zuckerrüben

Rohstoff	Stoffliche VA	Energet. VA
<ul style="list-style-type: none"> Zuckerrüben 	<ul style="list-style-type: none"> Zucker 	<ul style="list-style-type: none"> Bioethanol

In Mio. t

- Produktion (Zuckerrübe) 3,4
- Produktion (Zucker) 0,3-0,4
- Import (Weißzucker): DE, SK, HU
- Export (Weißzucker): DE, HU

- ✓ Standorte
- ✓ Mengen

→ Mittleres Potenzial

Schlussfolgerung

- Steigerung des Produktions- und Importvolumens erwartet
- Verlagerungspotential gegeben unter der Bedingung, dass geeigneter Umschlag erfolgt (Verhinderung von Beschädigungen)

Zuckerrübenanbaugebiete in Österreich

Ackerflächen 2013: Hackfrüchte - Zuckerrüben nach Gemeinden

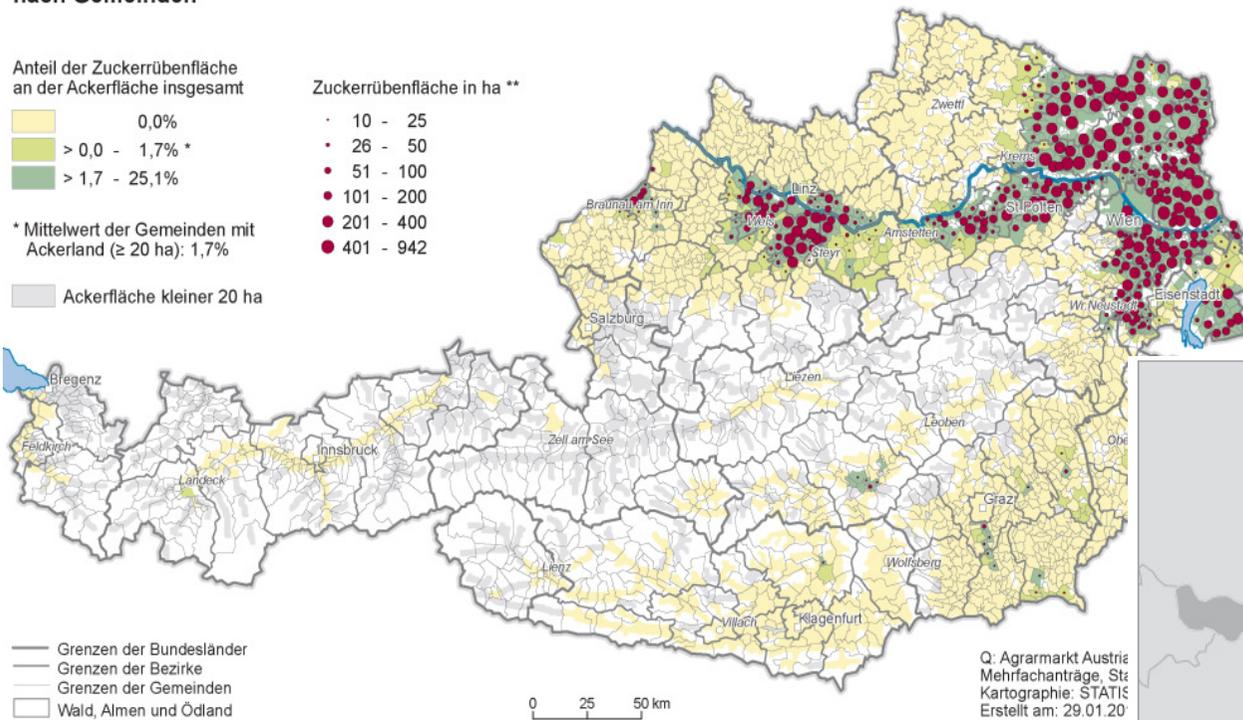
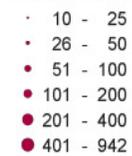
Anteil der Zuckerrübenfläche an der Ackerfläche insgesamt



* Mittelwert der Gemeinden mit Ackerland (≥ 20 ha): 1,7%

■ Ackerfläche kleiner 20 ha

Zuckerrübenfläche in ha **

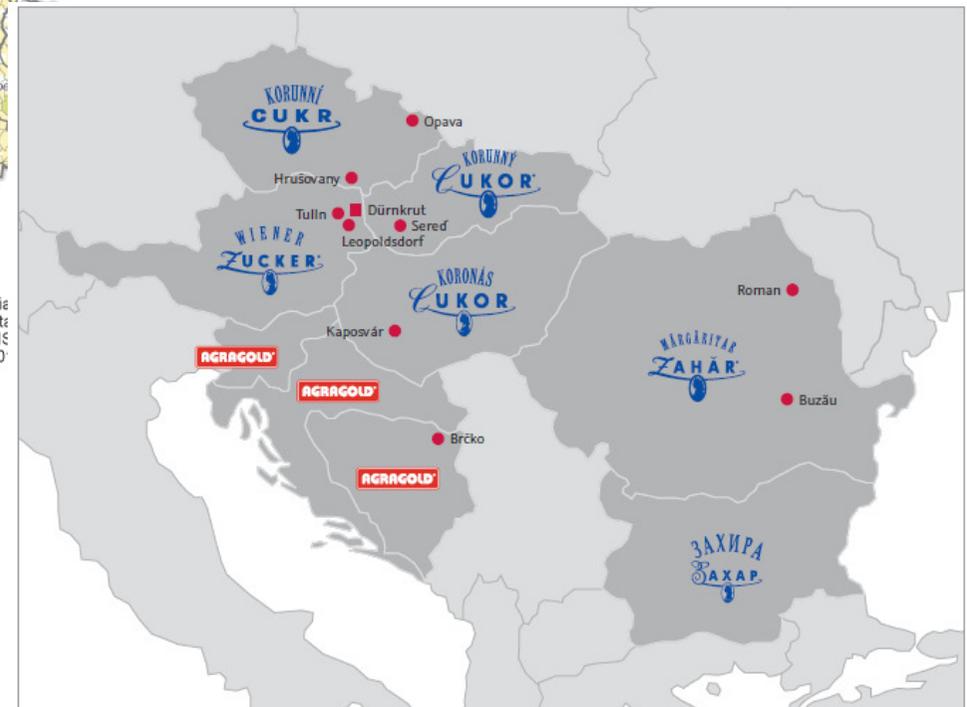


Q: Agrarmarkt Austria
Mehrfachanträge, St
Kartographie: STATIS
Erstellt am: 29.01.20

— Grenzen der Bundesländer
— Grenzen der Bezirke
— Grenzen der Gemeinden
□ Wald, Almen und Ödland

** Für die Kartenserie Ackerflächen 2013 wurden einheitliche Klassengrößen verwendet. Gemeinden mit Ackerflächen unter 20 ha bleiben unberücksichtigt.

Zuckerfabriken Agrana



● AGRANA-Zuckerfabriken
■ INSTANTINA Nahrungsmittel Entwicklungs- und Produktionsgesellschaft m.b.H.

Quelle: Statistik Austria,
Agrana 2012

Bioethanol

- Beimischung zu Benzin (Umsetzung der Biokraftstoff-Richtlinie (RL 2003/30/EG) und Einführung der Beimischungsquote (5,75 %))
- Verwendung als reiner Treibstoff Bioethanol

Schlussfolgerung

- Bioethanolanlagen in Deutschland (Straubing), Österreich (Pischelsdorf) und Ungarn (Szabadegyháza) liegen an der Donau
- Verlagerungspotential gegeben unter der Bedingung, dass geeigneter Umschlag erfolgt

▪ Produktion	171.000 t
▪ Verbrauch	84.000 t
▪ Export	87.000 t

- Import: DE, HU, UA
- Export: DE, SK

- ✓ Standorte
- ✓ Mengen
- ✓ Transportströme

→ Hohes Potenzial

Arbeitsinitiative NAWARO

Nachwachsende Rohstoffe (2012-2014)

- Ziel: Positionierung der Donauschifffahrt als logischen Partner für den **Transport von erneuerbaren Rohstoffen** im Donaauraum
- **Detaillierte Untersuchung des vorhandenen Potenzials**
(z.B. Holz, Stärke, Ölsaaten)
- **Expertenworkshops und Fachveranstaltungen** mit Vertretern aus der Agrarlogistik (Verlader, Logistikanbieter)
- Fachliche Unterstützung für **konkrete Projekte** im Bereich der Donaulogistik



Nachwachsende Rohstoffe (2012-2014) Methodik

- Nach dem Vorbild der High & Heavy- Initiative
- Grundlagenforschung im Rahmen einer Branchenerhebung bereits erfolgt
- Workshops auf österreichischer Ebene
- Unterteilung in Gruppen zur detaillierten Diskussion
- Positionierung des Themas im Rahmen von Messen und Veranstaltungen z.B. transport logistic München, Danube Business Talks 2014
- Internationalisierung geplant

→ Vorteile des Binnenschiffes für den Transport von nachwachsenden Rohstoffen aufzeigen



Nachwachsende Rohstoffe (2012-2014)

Informationsaustausch

- Informationsaustausch im Rahmen der Workshops
- Einzelne Workshops je Produktgruppe
- Holz, Zellstoff (auch Papier)
- Ölsaaten, pflanzliche Öle und Fette, sowie Biodiesel
- Zucker, Stärke und Bioethanol)
- Gastvorträge und Good practices- Präsentationen
- Informationen über die Donauschifffahrt
- Diskussion ausgewählter Fragestellungen im Plenum



Expertenpräsentationen

Expertenpräsentationen

„Donau – Wasserweg mit Risiko?“

DI Walter Schragen, AGRANA Bioethanol GmbH

„Biomasse für Energie und Industrie aus dem Donaauraum –
Status und Ausblick“

Manfred Wörgetter, Bioenergy 2020+ GmbH



Weiterer Ablauf dieser Veranstaltung

- Detaillierte Diskussion in Kleingruppen zu definierten Fragestellungen
- Zusammenfassung und Fazit im Plenum
- Abschluss der Veranstaltung und Networking



Diskussion zu folgenden Fragestellungen

1. Beschaffungs- und Absatzmärkte
2. mögliche Umschlagspunkte und benötigtes Equipment
3. Bündelungsmöglichkeiten bei kleinen Mengen
4. Produktgruppen mit höchstem Potential für die Donauschifffahrt
5. Benötigte Informationen und Verbesserungen für einen höheren Transport mit dem Binnenschiff
6. Gibt es weitere Themen- oder Fachbereiche, die in dieser Initiative noch besprochen werden sollten?

Schüttgut

Schüttgut

Flüssiggut

Weiterer Ablauf der Initiative

Wie geht es weiter?

- Zusammenfassung und Protokoll dieser Veranstaltung
- Abschluss- Workshop im Herbst 2014
- Ausarbeitung eines zusammenfassenden Dokumentes inkl. Maßnahmenplan

→ Internationalisierung im Rahmen von europäischen Veranstaltungen



Wissenssammlung

Sammlung aller Präsentationen:

www.donauschiffahrt.info/transport/initiativen_donaulogistik/nawaro/

Newsletter

Zusammenfassendes Abschlussdokument



viadonau DONAUSCHIFFFAHRT

KONTAKT ENGLISH SUCHE

NEWS & PUBLIKATIONEN **TRANSPORT** DATEN & FAKTEN STRATEGIEN AUSBILDUNG

02 TRANSPORT

Pfad: Home | Transport | Initiativen Donaulogistik | NAWARO

NAVIGATION

- Transport
- Transportgüter
- Angebotsseite der Donauschiffahrt
- Initiativen Donaulogistik
- » **NAWARO**
- » High and Heavy
- Förderberatung
- Success Stories
- FAQs
- Kontakt für Anfragen

NACHWACHSENDE ROHSTOFFE MIT DEM BINNENSCHIFF

Unter nachwachsenden Rohstoffen werden Land- und Forstwirtschaftliche Güter verstanden, die entweder stofflich oder energetisch genutzt werden. Derzeit zählen rund 20% der transportierten Tonnen auf der österreichischen Donau zu der Gruppe der Land- und Forstwirtschaftlichen Erzeugnisse, darunter z. B. Holz, Getreide, Ölsaaten, etc.

Newsletter #3

Mai 2014

Arbeitsinitiative „Nachwachsende Rohstoffe mit dem Binnenschiff“

Seit Ende 2012 widmet sich via donau verstärkt dem Thema „Nachwachsende Rohstoffe mit dem Binnenschiff“. Bei den regelmäßig vom Team Transportentwicklung durchgeführten Branchenanalysen wurde das hohe Potenzial dieser Gütergruppe für einen Transport auf der Wasserstraße identifiziert. via donau hat eine Arbeitsinitiative gestartet, die eine Verlagerung dieser Produkte auf die umweltfreundliche Wasserstraße zum Ziel hat.

Die Arbeitsinitiative soll von Ende 2012 bis Ende 2014 einen Wissens- und Informationsaustausch im Transportsektor mit Fokus auf der Donauschiffahrt ermöglichen. Dabei werden mehrere Expertenworkshops zu spezifischen Themenbereichen wie Holz und Zellulose, Ölsaaten und Biodiesel, Zucker, Stärke und Bioethanol organisiert. An den Workshops nehmen VertreterInnen aus allen Bereichen des Sektors teil und diskutieren die Vorteile der Binnenschiffahrt.

Facts & Figures: Nachwachsende Rohstoffe

Holz, Zellulose, Papier	Pflanzliche Öle und Fette inkl. Biodiesel	Zucker und Starkepflanzen inkl. Bioethanol	Produkte
Schnittholz, Sägebrennprodukte, Platten, Papier und Zellstoff	Farben und Lacke, Schmiermittel, Lösungsmittel etc.	Papier, Textilien, Fermentation, Organischer Kunststoff, Düngemittel etc.	Stoffliche Verarbeitung
Brennholz, Hackgut, Sägespäne, Rinde, Pellets, Briquettes, Holzabfall	Biodiesel	Bioethanol	Energetische Verarbeitung

Ansprechpartner NAWARO: Das Team Transportentwicklung



DI Simon Hartl
Teamleitung
T +43 50 4321-1614
simon.hartl@viadonau.org



Mag^a. Bettina Matzner
Projektleitung bis Aug.
T +43 50 4321-1620
bettina.matzner@viadonau.org



Mag^a. Milica Gvozdic
Projektleitung ab Aug.
T +43 50 4321-1628
milica.gvozdic@viadonau.org

Danke für Ihre Teilnahme!

viadonau